

Berg-Rose, Südalpine Rose

Synonyme: -

Morphologie

Gestalt: lockerwüchsiger, grosser Strauch, 1-3 m hoch, Zweige oft dunkelrot violettlich

Stacheln: gleichartig, leicht gekrümmt bis fast gerade, Basis stark verbreitert

Blätter: 5-7-zählig

Blättchen: breit elliptisch, grün/blaugrün, teils violettlich überlaufen, Blättchen sich nicht berührend, beidseits kahl, Hauptnerv unterseitig mit schwarzroten Drüsen besetzt

Blattrand: doppelt gezähnt, mit Stieldrüsen, im unteren Drittel oft ganzrandig

Blattstiel: kahl, mit schwarzroten Drüsen & Stachelborsten

Blüten: meist einzeln, Kronendurchmesser 3-4 cm, blassrosa bis fleischrot

Griffel: frei, Narbenköpfchen weisswollig behaart, Griffelkanal weit, Diskus flach

Kelchblätter: ganzrandig, nicht behaart, aber dichtdrüsig, nach der Blüte aufgerichtet, bis zur Frucht reife bleibend

Frucht: eiförmig mit Flaschenhals, dunkelrot, Stiel und Frucht gleich lang, Fruchtstiel und Hagebutte dicht mit Stieldrüsen & Borsten besetzt

Blütezeit: Juni und Juli

Fruchtreife: August und September



© K. Lauber - Flora Helvetica - Haupt Verlag

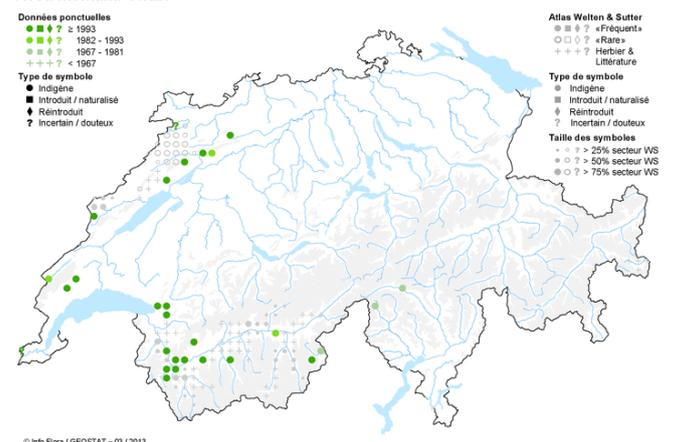
<http://www.flora-helvetica.ch>

Verbreitung

In der Schweiz ist *R. montana* vorwiegend im Jura und in den westlichen Zentralalpen, sowie in der Umgebung von Montreux in den Nordalpen zu finden.

Im Kanton Zürich ist die Art nicht heimisch.

Rosa montana Chaix



© Info Flora / GEODSTAT - 03 / 2013

<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- trockene, sonnige, kalkhaltige und kalkfreie, steinige Böden
- Geröllhalden, Felshänge, lichte Lärchenwälder
- kolline bis subalpine Stufe
- Begleitart der *Berberidion*-Gesellschaft
- Zeigerwerte: B.1⁺33-43⁺4.n

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. chavinii</i>	Kelchblätter fiederteilig , nach der Blüte zurückgeschlagen, richten sich wieder auf, vor Fruchtreife abfallend, Fruchtstiel doppelt so lang wie Frucht
<i>R. dumalis</i>	Stacheln hakig gekrümmt , Kelchblätter fiederteilig, nach der Blüte abstehend, bis in den Winter bleibend, Fruchtstiel drüsenlos
<i>R. glauca</i>	Blattrand einfach gezähnt & drüsenlos , Blattstiel drüsenlos, Frucht kugelig & sehr klein, Frucht drüsenlos , Fruchtstiel meist drüsenlos
<i>R. uriensis</i>	Blätter beidseits behaart, Kelchblätter fiederteilig und behaart
<i>R. villosa</i>	Teilblätter länglich & gross (Endblatt bis 7 cm), Blätter beidseits behaart, Kelchblätter filzig behaart , Ausbreitung durch Ausläufer

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonsseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). Rosa. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen